

Jahresbericht

des

Trägervereins PhotoCreatives

für die

Photobastei^{2.0}

2017

Inhaltsverzeichnis

JAHRESBERICHT DES VEREINS PHOTOCREATIVES.....	3
<i>Einleitung</i>	3
<i>Die Photobastei vor dem Ende</i>	3
<i>Der Phönix aus der Asche</i>	4
<i>Stärken Stärken und neue Geschäftsbereiche entwickeln</i>	4
<i>Unser Schatz: die Museumsausstellungen</i>	6
<i>Ein letzter Sommer zur Probe?</i>	7
<i>Ausblick</i>	7
TÄTIGKEITSBERICHT: EIN HAUS FÜR FOTOGRAFIE IN ZÜRICH	9
DIE MUSEUMSAUSSTELLUNGEN	10
PETER BIALOBRZESKI THE CITY	10
ARNOLD ODERMATT	11
19. SWISS PHOTO AWARD – VFG.SELECTION	12
KLAUS RUFUS MÜLLER TERRA INCOGNITA – DIE KINDER DER CHARITÉ.....	13
VFG – SICHT PORTRAITS – VOM SILBER ZUM ALGORITHMUS	13
MIROSLAV TICHÝ	14
KARIN SZÉKESSY.....	15
AUSSTELLUNGEN IM KABINETT	16
EINGEMietetete AUSSTELLUNGEN	17
DUNKELKAMMER	18
VERANSTALTUNGEN IM SALON	19
BESUCHERZAHLEN	23
JAHRESRECHNUNG.....	24
JAHRESRECHNUNG GESCHÄFTSSTELLE (AUSZUG)	25
ORGANIGRAMM.....	26
VORSTAND	26
GÖNNER & MITGLIEDER.....	27
DANK.....	29
MEDIENSPIEGEL.....	30

Nur dank dem finanziellen Einsatz von Zürich Tourismus, der vfg, der Else von Sick Stiftung und der Stadt Zürich, die einen einmaligen Beitrag sprach, konnte die Photobastei schliesslich diese existenzbedrohende Phase überbrücken und das drohende Defizit decken, bzw. über den Sommer liquid gehalten werden

Der Phönix aus der Asche

Die schwierige Lage blieb im Frühling und Frühsommer nicht unbemerkt. Die NZZ widmete der Situation fast eine ganze Seite und stellte die Kulturförderung der Stadt Zürich in ein kritisches Licht (siehe *'Photobastei entgeht knapp der Schliessung - Wie eine kleine Kulturinstitution ums Überleben ringt'*, NZZ, 24. April 2017). Diese Aufmerksamkeit führte einerseits zu einigen grosszügigen Spenden von Einzelpersonen, denen an dieser Stelle innigst gedankt sei! Andererseits führte der Artikel zu einem Kontakt zu Iforlor, der CEO, Filip Schwarz, entschied sich, die Photobastei mit einem

substanziellen Betrag für drei Jahre zu unterstützen. Ebenfalls verpflichtete sich die Else von Sick Stiftung über drei Jahre mit einem weiteren hohen Betrag. Und als Folge entspannte sich zwischen Februar bis anfang Mai die Situation schlagartig.

Die existenzielle Krise mutierte innert weniger Wochen zu einer Situation, die eine gewisse Nachhaltigkeit versprach und vor allem den Raum gab, programmatisch weiter nach vorne zu schauen und interne Optimierungen weiter zu verfolgen.

Stärken Stärken und neue Geschäftsbereiche entwickeln

Das Engagement der Stiftung und des neuen Sponsors brachte langersehnte Ruhe in den Betrieb. Das Team konnte sich konsolidieren und neu aufstellen. Wir gingen daran unsere Geschäftsfelder auf ihre Stärken und Schwächen zu analysieren und neue Einnahmen zu prüfen.

Die Bar war immer schon ein wichtiges Standbein und eine wichtige Einnahmequelle. Um diese Quelle zu stärken, wurde das Programmteam personell ausgebaut. Das Team spezialisierte sich in eine Abteilung Grossanlässe (Shima Mohebbizadeh und José Bomrad), in eine Abteilung Kleinkunst/Konzerte (Ravi Vaid) sowie eine Abteilung externe Anfragen (Oona Bannwart) und steigerte ab Saisonöffnung im September ihre Wertschöpfung massiv.



Im zweiten Stock bauten wir auf den Herbst hin das Entrée zu einem gemütlichen Aufenthaltsraum aus, der neu die Besucher der Museumsausstellungen mit einer Sofalandschaft und einem neu geschaffenen Bookshop der Sammlung Hasler empfängt. Dieser Raum verfügt über eine eigene kleine, voll ausgerüstete Bühne und bietet Platz für Diskussionsabende sowie für Kleinkunst wie Kinoabende, kleine Konzerte, Film und Experimente.

Der Raum wurde sofort sehr gut angenommen! Innert kürzester Zeit hat die Auslastung unsere Erwartungen übertroffen.

Und auch der Bookshop entwickelte sich gut und generierte neue Einnahmen.

Seit dem Sommer verfügen wir neu auch über einen gut eingerichteten Seminarraum im zweiten Stock. Eine Zusammenarbeit mit unserem Nachbarn, dem Colab/Hub, hat auch dieses neue Geschäftsfeld innert Kürze wachsen lassen.

Die Zahlen entwickeln sich auch positiv für die Dunkelkammer, das sw-Labor. Vermietungen, Workshops und Einzelbuchungen steigen stetig an und zeigen das wachsende Interesse an analoger Fotografie.

Die beiden Kernbereiche Vermietung von Ausstellungsraum sowie Eintritte aus Museumsausstellungen entwickelten sich hingegen durchzogen. Sie erfüllen die budgetären Vorgaben, aber schöpften ihr Potenzial bei weitem nicht aus.

Ab September 2017 kann aber festgestellt werden, dass die Vermietungen von Ausstellungsflächen wieder fast 90% erreichen. Die Tendenz lässt sich gar bis Sommer 18 weiter bestätigen – und was den Herbst 18 betrifft, sind wir heute, März 18, bereits auf 70%.

Neu ist der grosse Vorlauf von Buchungen, was wir als sehr positives Signal werten.



(...) Die Photobastei fällt aus dem Rahmen», sagt Barbara Basting, Leiterin der Sparte Bildende Kunst der Stadt Zürich. Einerseits sei sie zu gross für einen Kunst-Off-Space gemäss den Kriterien der Kulturförderung. Die Photobastei sei sehr schnell gewachsen. Andererseits gehöre Fotografie per se nicht zum Förderauftrag, wie auch Architektur und Design nicht spezifisch unterstützt würden. Die Kriterien böten aber genügend Spielraum, um Fotografie-Projekte mit künstlerischem Charakter zu fördern. Anders tönt es im neuesten Kulturleitbild der Stadt: Dort wird die Frage aufgeworfen, ob die Kriterien genügend Spielraum liessen für die Entwicklung innovativer Formate.»

NZZ, 24.4.2017

Unser Schatz: die Museumsausstellungen

Es ist nicht einfach, für die Photobastei die passenden Museumsausstellungen zu finden. Sie müssen 2000 Eintritte pro Monat generieren, damit sie sich refinanzieren und also Transport, Zoll, Produktion, Miete, Auf/Abbau, Betrieb, Kommunikation etc. aufwiegen. Die Ausstellungen müssen deshalb günstig sein, dürfen möglichst keine Leihgebühr haben und müssen dennoch vom Inhalt her überzeugen und das Publikum ansprechen.

Wie eine Suche nach der Nadel im Heuhaufen gestaltet sich deshalb das Finden unserer 'grossen' Ausstellungen und Themenschwerpunkte:

Was passt zum Konzept Photobastei? Was lassen unsere geringen finanziellen Mittel an Investitionen zu? Welchen Diskurs führen wir und mit wem? Und vor allem: führen wir diesen Diskurs erfolgreich? Denn nach wie vor hängt das Überleben der Photobastei in letzter Instanz stark von ihrer Ausstrahlung ab.

Um diese Nadel in diesem auch immer ökonomisch getriebeneren Markt aufzuspüren, Dinge auch mit unseren wenigen Ressourcen 'machbar' zu machen, stellt aktuell wie auch in Zukunft die grosse Herausforderung dar.

An dieser Stelle sei Daniel Blochwitz, der anfang Jahr als Kurator wirkte, v.a. aber Michael Franke in Hamburg gedankt. Sie beide haben im besonderen Masse zusammen mit vielen anderen ihr Wissen und Netzwerk mit uns geteilt und wichtige Impulse beim Finden der Nadeln im Heuhaufen beigesteuert!

Nicht alle der Ausstellungen im Jahr 2017 haben die Erwartungen erfüllt. Wir haben einige Überraschungen erlebt, was unsere Prognosen betrafen. Insgesamt erlitten wir einen Besucherrückgang. Einerseits fehlte neben Arnold Odermatt ein weiterer Kassenschlager. Erschwerend kam ein nicht endender Sommer hinzu, der die Menschen mit mediterraner Wärme bis spät in den Oktober draussen hielt. Weitaus gravierenderen Einfluss dürfte aber die Tatsache spielen, dass wir die Kosten für die Kommunikation pro Ausstellung praktisch gestrichen haben. Wir kommunizieren nur noch digital in den Sozialen Medien und über unseren Newsletter, wo wir 9800 bzw. 6500 Personen erreichen.

Mögliche Investitionen in den Bereich Kommunikation sind für die Zukunft unabdingbar. Im Vergleich mit anderen Kulturinstitutionen sind unsere Mittel im Bereich der Kommunikation verschwindend klein: Knapp 20'000 CHF standen zur Verfügung bei einer Besucherzahl von 8500 für das Museum und rund 43'000 mit dem 3. Stock, den Events und anderen Ausstellungen.

Das Moods investierte im Vergleich 2016 ca. CHF 270'000.- in die Kommunikation bei einer Besucherzahl von ca. 60'000 BesucherInnen. Das Theater Neumarkt investiert ca. eine halbe Million, die Gessnerallee auch um die 260'000.- und das Haus Konstruktin auch immer noch CHF 90'000.-.

Gründe gibt es also viele, wie der Besucherrückgang zu erklären ist– doch unter dem Strich bleibt eine zentrale Aussage: Das Potenzial ist bei weitem noch nicht ausgeschöpft!

Ein letzter Sommer zur Probe?

In all unseren einzelnen Geschäftsfeldern ist nach wie vor einiges an Potential vorhanden. Sei es bei den Vermietungen von Ausstellungsraum, bei den Eintritten für Museumsausstellungen, bei den Events in der Bar, bei der Auslastung unseres Labors, beim Seminarraum oder bei unserer kleinen 'Buchhandlung'. Alle wachsen oder haben ein grosses Potenzial. Dennoch wird der Sommer 2018 nochmals sehr schwierig. Gelingt es aus eigener Kraft, den Sommer durchzufinanzieren, dann ist es geschafft. Es wird nochmals knapp – aber kaum mehr existenziell.

Ausblick

Obwohl in diesem Jahresbericht überwiegend von Problemen berichtet wird; die Photobastei hat in diesem schwierigen Jahr einen grossen Schritt nach vorne gemacht – aus eigener Kraft, v.a. aber auch dank den vielen Gönnern und Spendern, der Stadt Zürich, im besonderen Masse aber dank der Else von Sick Stiftung und Ifolor.

Hinzu kommt, dass trotz weniger Kommunikationsleistung die Photobastei immer mehr in den Köpfen der Zürcher ankommt. Dies hat mit der überragenden Berichterstattung (siehe weiter unten: Medienspiegel) zu tun. Kaum eine Woche, in

welcher nicht über eine Ausstellung oder einen Anlass in der Photobastei berichtet wird.

Deshalb schaut ein eingeschworenes, kleines Team mit Lust und grossem Selbstbewusstsein in die Zukunft. Es freut sich, wenn Sie, lieber Leser, wieder bei uns vorbeikommen!

Romano Zerbini, Direktor der Photobastei

Tätigkeitsbericht: Ein Haus für Fotografie in Zürich

Die Photobastei vereint auf zwei Stockwerken museale Ausstellungen mit dem Können der Berufsfotografie und der Leidenschaft für Fotografie. Diese Quadratur des Kreises macht sie zu einem Laboratorium der gegenseitigen Befruchtung mit einer einzigartigen, offenen Atmosphäre – mitten in der Stadt Zürich am Limmatplatz!

Auch die Bar ist nicht in erster Linie die Aufforderung zum Konsum, sondern die Einladung zur Auseinandersetzung. Hier trifft man sich und tauscht sich aus. Hier lässt man sich von über 1000 Fotobücher inspirieren, genießt einen Bilderabend, einen Vortrag, die vielen Vernissagen oder auch eines der zahlreichen Konzerte. Die kleine Bühne bricht bewusst mit dem Monolog ex cathedra, fordert auf zum Dialog und kreierte zuweilen auch Tumulte im Kampf um die vorläufige Deutungshoheit unserer Weltbilder. Lassen auch Sie sich von der Photobastei inspirieren!
photobastei.ch



Die Museumsausstellungen

Peter Bialobrzeski The City

3. November bis 15. Januar

Die Photobastei zeigte die erste Werkübersicht des deutschen Fotografen Peter Bialobrzeski in der Schweiz. Sie umfasste Auszüge aus 10 fotografischen Werkgruppen des Ausnahmekünstlers. Die Arbeiten entstanden von 2000 bis 2015 vorwiegend in Asien und Europa. Die Transformationen des Städtischen wurden in dieser Zeit das Lebensthema des preisgekrönten Dokumentarfotografen. Der Künstler thematisiert sowohl die Evolution der globalisierten Megalopolis, richtet aber auch seinen Blick auf die Mikrostrukturen einer so unbedeutenden Stadt wie Wolfsburg, dem Geburtsort des Fotografen.

Besucherschul: Januar 1173

NZZ, 15. Dezember 2016

Grosse Stadt, was nun?

Die City-Bilder von Peter Bialobrzeski in der Photobastei machen stichtig nach dem schönen Versprechen Globalisierung

DIENST MITTELSTADT

Die City-Bilder des Fotografen sind ein Blick auf die Welt der Globalisierung. Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.



Zwei von der Platz der ursprünglichen Planung von Peter Bialobrzeski (oben) The Bar und die Gasse.



Veränderung der Zonierung, wo Strassen in Shanghai zu Ökonomie werden von Peter Bialobrzeski (oben) «Neogramm».



Die Megalopolis von Bangkok, Bangkok von Peter Bialobrzeski (oben) «Neogramm».

Das ist nicht zufällig, dass diese Bilder entstehen. Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

Die Bilder zeigen die Transformationen des Städtischen, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis, die Evolution der globalisierten Megalopolis.

19. Swiss Photo Award – vfg.selection

17. März bis 16. April

Der Swiss Photo Award – vfg.selection ist einer der renommiertesten und höchstdotierten Fotopreise der Schweiz. Er zeigt seit 1999 Schweizer Fotografie in ihrer ganzen Schaffensbreite in den Kategorien Architektur, Editorial, Fashion, Fine Art, Free, Reportage und Werbung. Jährlich kürt eine internationale Fachjury die besten und herausragendsten Arbeiten aufgrund ihres hohen handwerklichen und künstlerischen Niveaus.

Portfolio Reviews, Gesprächsrunden, Vorträge, Workshops und Produktepräsentationen dienen dem Austausch, der Vernetzung und der Weiterbildung vom fotointeressierten Amateur über Newcomers und Schulabgänger bis zum Profi aus der gesamten Fotografie-, Werbe- und Medienszene.

Der Fotopreis wird von herausragenden Schweizer Medien, von der Fotoindustrie, von verschiedenen Ausbildungsgängen und Berufsverbänden, von Museen und Galerien sowie der öffentlichen Hand unterstützt und getragen.

Besucherschätz: 1810

La Liberté, 11. März 2017





swiss
photo
award

the best in
advertising
architecture
editorial
fashion
fine art
free
reportage

ausstellung
17. märz bis
16. april

Photobastei^{2.0}

Klaus Rufus Müller

Terra Incognita – die Kinder der Charité

5. Mai bis 4. Juni

Konrad Rufus Müller, am 22. März 1940 in Berlin geboren, ist schlechthin bekannt als der deutsche Kanzlerfotograf. Alle hat er sie fotografiert und ist damit berühmt geworden. Müller avancierte zu einem der der renommiertesten deutschen Porträtfotografen. Und auch die Bilder der Arbeit "Terra Incognita - die Kinder der Charité" sind Portraits - aber irritierende. Es sind kindliche Wesen, pränatale Menschen, die gemeinhin als missgebildete Föten bezeichnet werden, welche er - wie immer - mit vorhandenem weichen Licht porträtiert. Entstanden ist eine Studie zu einem berührenden Stück Natur. Zu spüren - bei aller Irritation - ist der liebevolle Blick des Fotografen, der diesen Wesen Würde verleiht. Mit ihm zusammen schauen wir hin - im wörtlichen Sinne. Der Künstler ist zur Vernissage anwesend.

Besucherzahl: siehe weiter unten



vfg – Sicht

Portraits – Vom Silber zum Algorithmus

5. Mai bis 4. Juni

Die Befragung der Identität von Menschen war stets zentraler Bestandteil der fotografischen Praxis und sich mit der technischen Entwicklung und den damit verbundenen Bildsprachen vervielfältigt. Das Spektrum der Darstellung umfasst das dokumentarische Abbild, die sensible Annäherung, die flüchtige Beobachtung, das bewusste Rollenspiel, die surreale Inszenierung, die mediale Selbstreflexion, die automatisierte Aufzeichnung sowie die digitale Neuberechnung.

Eine Gruppenausstellung mit Arbeiten von Yvon Baumann, Olaf Breuning, Aruna Canevascini, Kurt Caviezel, Margherita Crocco, Marco Frauchiger, Simon Kneubühl, Ferit Kuyas, Roland Iselin, Severin Nowacki, Annick Ramp, Stephan Rappo, Delphine Schacher, Anna Halm Schudel, Niklaus Stauss, Susanne Stauss und Jessica Wolfelsperger.

Besucherzahl: 307

Miroslav Tichý

14. September bis 5. November

Der tschechische Fotograf Miroslav Tichý (1926 – 2011) erschien erst anfangs des 21. Jahrhunderts kometenhaft am Kunsthimmel, nachdem ihn Harald Szeeman 2004 auf der Biennale in Sevilla gezeigt hatte und ihm Tobia Bezzola 2006 eine Einzelausstellung im Kunsthaus Zürich ermöglichte. Viele grosse Museen folgten und realisierten in den darauffolgenden Jahren weitere Ausstellungen. Erst nach seinem Tod 2011 wurde es ruhiger um ihn.

Tichýs Werk bleibt auch heute ein Mysterium, scheitern doch alle Zugänge und Interpretationen daran, dass er selbst sich einer Aussage stets verweigerte. Diese Verweigerung sowie die Kraft des in sich geschlossenen Werkes machen Tichý immer wieder zu einer spannenden und berührenden Entdeckung.

Die Photobastei widmete ihm nun ab dem 15. September eine umfangreiche Einzelschau mit rund 140 Werken aus seinem aus mehreren tausend Fotos bestehendem Oeuvre.

Besucherzahl: 623

Karin Székessy

10. November bis 14. Januar

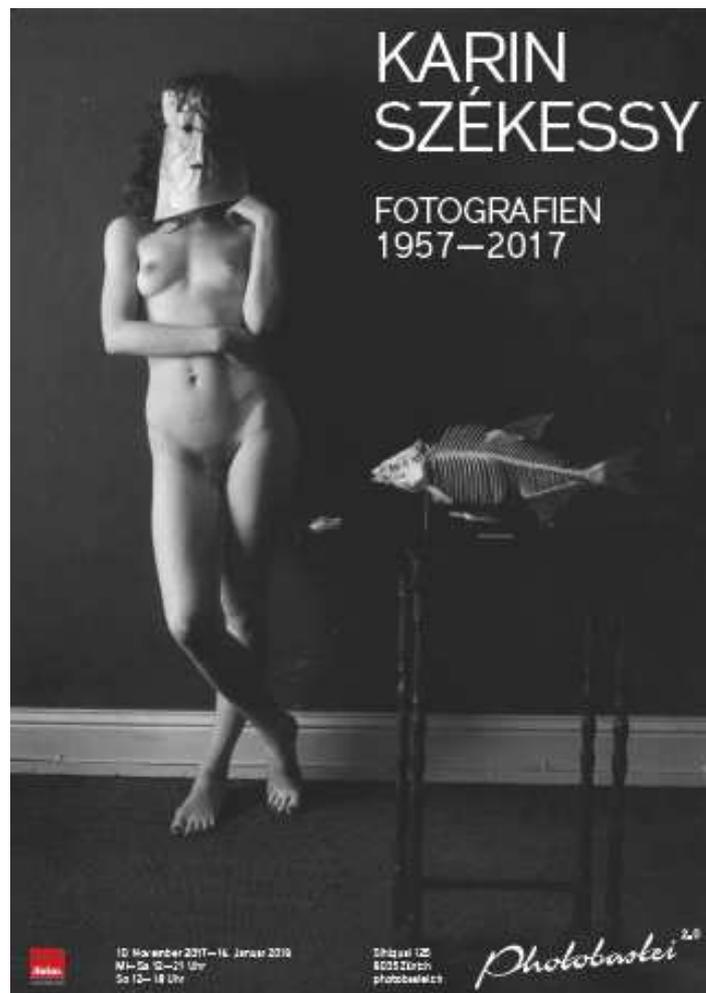
Karin Székessy, geboren 1938 in Essen, zählt zu den führenden Fotokünstlerinnen Deutschlands.

Sie ist in der Kunstszene für ihre magischen Lichtbilder bekannt, ebenso aber für die Zusammenarbeit mit ihrem 2010 verstorbenen Mann, dem Maler, Zeichner, Grafiker und Bildhauer Paul Wunderlich, der viele seiner Werke nach Motiven ihrer Fotos gestaltete.

Neben den Porträts, Landschaften und Stilleben sind es Karin Székessys Aktfotografien, mit denen sie international berühmt wurde und die heute als Klassiker der Aktfotografie in allen großen Sammlungen vertreten sind.

Die Photobastei zeigte erstmals in der Schweiz einen retrospektiven Querschnitt durch Karin Székessys fotografisches Werk: Menschenbilder, Landschaften, Künstlerporträts, Stilleben, Akte.

Besucherzahl bis Dezember: 699



Ausstellungen im Kabinett

Das Kabinett bietet 58 Laufmeter und wird für Kooperationen, Setzungen oder Vermietungen an Institutionen, Gruppen etc. verwendet.

- African Photography Initiatives
- rezo.ch – particles (Genfer Fotoagentur)
- The Best of Czech Press Photo 1995 – 2015
- Da draussen – Swiss Space Museum
- The Simulated Univers – Institut für Computational Science Universität Zürich
- vfg-Nachwuchsförderpreis
- Daniel Gendre – Tokyo Plage
- Cesuralab und Klaus Roszà: Andy Rocchelli – Letzte Front



Daniel Gendre

Dunkelkammer

Das Labor ist für den kompletten Schwarzweissprozess eingerichtet, von der Filmentwicklung bis zum Abzug auf Fotopapier. Die Filme werden manuell in Entwicklungs Dosen verarbeitet, ein grosser Trockenschrank ermöglicht eine staubfreie Trocknung. Die sechs Plätze sind mit Vergrösserern für verschiedene Formate ausgerüstet, so können Negative von Kleinbild bis 13 x 18 cm verarbeitet werden. Für die Papierentwicklung stehen drei Becken zur Verfügung, es teilen sich also zwei Vergrösserungsplätze ein Entwicklungsplatz. Die Verarbeitungsbäder erlauben Abzüge bis 40 x 50 cm. Im Mietpreis inbegriffen sind die notwendigen Chemikalien wie ein Standardentwickler und -fixierer. Nicht inbegriffen ist das Papier. Das Labor wird fachmännisch von Gunnar Remane, Dozent Medien Farbe Form, geführt.



Die Einführungs- und Themenworkshops sind gut gebucht und erfreuen sich grosser Nachfrage. Der offene Donnerstag erlaubt erste Informationen zu erhalten. Sehr gut kommen Workshops mit anschliessender Ausstellung an.

Kontakt: labor@photobastei.ch



Veranstaltungen im Salon

SUPERTERZ feat. INSOMNIA-SESSOIONS @ PHOTOBASTEI, ZUERICH	01.01.2017 bis 31.01.2017
Superterz feat. Insomnia-Sessions mit Flo Stoffner	19.01.2017
SUPERTERZ feat. INSOMNIA-SESSOIONS mit Jojo Mayer	22.01.2017
SUPERTERZ feat. INSOMNIA-SESSOIONS mit Fell	23.01.2017
SUPERTERZ feat. INSOMNIA-SESSOIONS mit Burnt Friedmann	25.01.2017
SUPERTERZ feat. INSOMNIA-SESSOIONS mit Mauro Pawlowski	26.01.2017
SUPERTERZ feat. INSOMNIA-SESSOIONS mit Die Galoppierende Zuversicht	28.01.2017
SUPERTERZ feat. INSOMNIA-SESSOIONS mit Toshinori Kondo	30.01.2017
Konzert Hong und Marla & David Celia	01.02.2017
Shima & Romano's Birthday Smash	03.02.2017
Benefiz Konzert und Party	04.02.2017
Folientango	10.02.2017
Weekly Guided Tour Arnold Odermatt Exhibition	10.02.2017
Theater Konzert Rewild	14.02.2017
Kontrast Elephant Shoes & Alexandria	15.02.2017
Weekly Guided Tour Arnold Odermatt Exhibition	17.02.2017
Party Electric Zone	18.02.2017
art+argument debate: "Documentary is not art"	22.02.2017
Jazz @ Photobastei Saracas	23.02.2017
Konzert De Maa ohni Chopf & Trash Thurgau	24.02.2017
Weekly Guided Tour Arnold Odermatt Exhibition	24.02.2017
Garage Sound Bandabend	25.02.2017
"It happens when it happens" Series #4, Doppelkonzert: FRANTZ LORIOT SOLO & SEBASTIAN STRINNING SOLO	02.03.2017
Weekly Guided Tour Arnold Odermatt Exhibition	02.03.2017
Konzert Scharlachmaria & Jeremias	03.03.2017
Kontrast Sooma & Useless	08.03.2017
"It happens when it happens" Series #5, Doppelkonzert: MARTINA BERTHER SOLO &	09.03.2017

RAMON LANDOLT SOLO	
Weekly Guided Tour Arnold Odermatt Exhibition	09.03.2017
Cecilia Ugarte & The Sparkling Two in der Photobastei	10.03.2017
Opening & Award Night - Swiss Photo Award vfg.selection	16.03.2017
Aspire - More than a Pitch	17.03.2017
Facebook & Filterblasen - Rettung oder Bedrohung der Demokratie?	21.03.2017
Vernissagen	23.03.2017
CINE BRASIL MARGINAL	24.03.2017
Stefan Keller - Bildlegende	28.03.2017
NAMAKA (CH) & OLAN (CH)	29.03.2017
Behind The Weel	30.03.2017
Fuehrung Swiss Photo Award	30.03.2017
Burning Velvet (DK), Long Tall Jefferson (CH), Poor Nameless Boy (CAN)	31.03.2017
Best of Czech Press Photo 1995 - 2015	06.04.2017
Fuehrung Swiss Photo Award	06.04.2017
Giant Rooks (DE) II Albert af Ekenstam (SE)	07.04.2017
Balkan Bar feat. Gipsy Groove (Kosovo)	08.04.2017
Fuehrung Swiss Photo Award	13.04.2017
ich bin wach	19.04.2017
Fuehrung Swiss Photo Award	20.04.2017
Vernissagen	20.04.2017
Konzert I Rachel Lark	28.04.2017
Fashion Revolution Day	29.04.2017
Raumreisen	05.05.2017
The Simulated Universe	05.05.2017
Podiumsdiskussion vfg Sicht	16.05.2017
Sophie Louis (CH) & Support: Il Coccodrillo (CH)	17.05.2017
Sinnbildverein feat. The Halay Lamba	19.05.2017
'Eyebrows of Death'	20.05.2017
ich bin wach	25.05.2017
Satellitenbilder der Sonne: Echtzeitbilder, Bildarchive, Open Access Tools	01.06.2017
KNOPILOT (CH) & UNIVERSALFILTER (CH)	02.06.2017
The Simulated Universe - Guided Tour	03.06.2017
Booklaunch RUDI Discovering the Weissenstein Archive	07.06.2017
WIR HABEN KEINE ZEIT	22.06.2017
WIR HABEN KEINE ZEIT	29.06.2017

Lars Willumeit @vfg_lecture_01	30.08.2017
SAISON-OPENING-RAVE @ PHOTOBASTEI 2017	09.09.2017
Living Shape (LP-Release) & Mantra (ZH)	16.09.2017
Buchvernissage: #Smartphone Demokratie	20.09.2017
Kunst und Bau: Schmuck, soziale Skulptur oder politisches Statement?	21.09.2017
100 x Nina Mann - das vfg-Fest	23.09.2017
Cine Brasil	04.10.2017
Hurricane Maria Benefiz Party	06.10.2017
VOCHABULAR SOUNDS (Live)	07.10.2017
Finissage Che: Die unbekanntenen Fotos	08.10.2017
Mahadev Cometo (Al Comet) feat. Superterz	13.10.2017
WE ARE...	14.10.2017
Fuehrung Miroslav Tichy	19.10.2017
BALKAN BAR feat. THE NOZEZ & DJ Alain Ford (BALKANEKSPRESS)	20.10.2017
LESUNG "itzo 2.0"	20.10.2017
KING KONG - Die neue LGBT-Party in der Photobastei 2.0!	21.10.2017
Give me your facts! Migration Pitch(er) Night	24.10.2017
Les Belles De Nuit - Gender Bending Music Festival No. 5	27.10.2017
Bildersoiree	31.10.2017
StarWound (GRC)	31.10.2017
Nicole Graf @vfg_lecture_03	01.11.2017
Fuehrung Miroslav Tichy	02.11.2017
Filmreihe Katalanischer Verein	03.11.2017
Serata Piemontese	04.11.2017
Eine kleine Reise durch Argentinien in 10 Liedern	05.11.2017
Flohmarkt Zum Wilden Oskar	05.11.2017
25 Jahre Lomography	09.11.2017
Finissage	12.11.2017
5. vfg Foto- und Fotobuchflohmarkt	18.11.2017
Live Music Night 2.0	25.11.2017
16 Tage gegen Gewalt an Frauen	28.11.2017
Grenzen erkennen, Grenzen setzen	28.11.2017
Balkan Bar	01.12.2017
Rembetiko	02.12.2017
16 Tage gegen Gewalt an Frauen	05.12.2017
Ruedi Widmer @vfg_lecture_04	06.12.2017
HC/Rock-Nacht	08.12.2017

VIBRATE at Photobastei	09.12.2017
KING KONG	16.12.2017
Closing Party	21.12.2017
Karaoke!	28.12.2017



superterz @ Photobastei, (c) Tatjana Rügsegger

Besucherzahlen

Die Besucherzahlen sind sehr schwierig zu schätzen, da wir bspw. im zweiten Stock keine Kasse betreiben und Tickets verkaufen, sondern darauf hoffen, dass die Besucher ihren Eintritt freiwillig einwerfen. Wir haben ein Mittel aus den Eintritten errechnet, im Schnitt ergeben 10 Franken einen Eintritt.
Bei den Besucherzahlen im dritten Stock wählten wir sehr konservative Schätzungen.

2. Stock

Museumsausstellungen, zahlende Eintritte **8217**

3. Stock

Kabinett & Mietausstellungen **> 15000**

Veranstaltungen im Salon, konservative Schätzung **> 20'000**

Total (konservativ) **> 43217**



Jahresrechnung

ERFOLGSRECHNUNG

Ertrag

Ausstellungseintritte	CHF	82'175.60		
Kojenvermietungen	CHF	44'612.05		
Sponsoring	CHF	54'629.65		
Anderes	CHF	-		

Subventionen CHF 32'195.15

Total Einnahmen CHF **213'612.45**

Betriebskosten

Umbau				
Geschäftsstelle	CHF	78'900.10		
Lohn GL	CHF	62'191.20		
Miete Stadt Zürich	CHF	70'516.75		

Total Ausgaben CHF **211'608.05**

Abschluss

BILANZ

Aktiven

Umlaufvermögen				
Kasse	CHF	5'314.05		
Postcheckkonto	CHF	10'218.53		
Transitorische Aktiven	CHF	1'700.00		
Umlaufvermögen			CHF	17'232.58
Anlagevermögen				
Darlehen	CHF	15'000.00		
			CHF	15'000.00
Total Aktiven			CHF	32'232.58

Passiven

Kreditoren	CHF	2'681.70		
Umsatzsteuer	CHF	1'772.14		
Förderverein	CHF	39'021.56		
Fremdkapital			CHF	43'475.40

Stammkapital

Vereinskapital			CHF	-13'625.21
Total Eigenkapital			CHF	-13'625.21

Passiven CHF **29'850.19**

Gewinn CHF 2'382.39

Jahresrechnung Geschäftsstelle (Auszug)

ERFOLGSRECHNUNG

Ertrag

Verein PhotoCreatives	CHF	78'900.10
Bareinnahmen	CHF	319'905.95
Eventvermietungen	CHF	20'476.50
Merchandising	CHF	21'494.35
Anderes		

Total Einnahmen	<u>CHF</u>	<u>440'776.90</u>	CHF	440'776.90
------------------------	------------	-------------------	------------	-------------------

Betriebskosten

Einmalige Ausgaben	CHF	10'363.50
Löhne/LNK	CHF	147'128.45
Kommunikation	CHF	20'115.85
Betriebskosten	CHF	-
Dauerausstellungen	CHF	51'390.80
Veranstaltungen	CHF	-
Merchandising	CHF	-
Anderes	CHF	2'402.52

	<u>CHF</u>	<u>231'401.12</u>	CHF	231'401.12
--	------------	-------------------	------------	-------------------

Getränke	CHF	87'858.79
Löhne Bar	CHF	91'225.75
Food	CHF	18'233.15
Anderes	CHF	53'277.20

	<u>CHF</u>	<u>250'594.89</u>	CHF	250'594.89
--	------------	-------------------	------------	-------------------

Total Ausgaben			CHF	481'996.01
-----------------------	--	--	------------	-------------------

Abschluss			CHF	-41'219.11
------------------	--	--	------------	-------------------

Weiteres

Nicht ausbezahlte Löhne, 13 Monate an Romano Zerbini	CHF	-24'000.00
--	-----	------------

Förderverein

Förderverein	CHF	39'021.56
--------------	-----	-----------

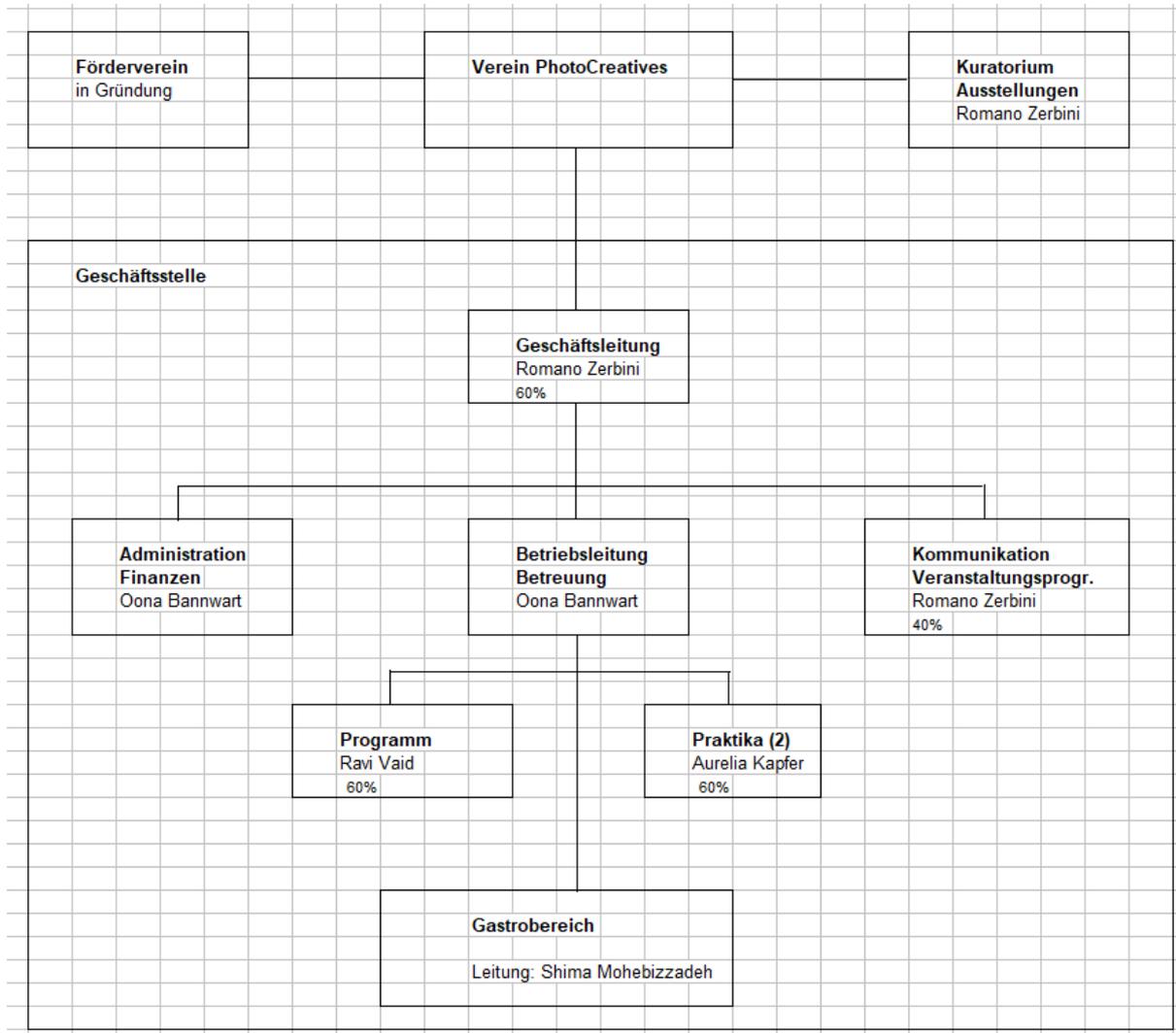
Total	CHF	39'021.56
--------------	------------	------------------

Abrechnung PhotoCreatives vs. 3view GmbH (nicht bilanziert)

Forderungen per anfang Jahr	CHF	-326'291.02
Erfolgsrechnung 3view GmbH	CHF	-41'219.11
Nicht ausbezahlte Löhne	CHF	-24'000.00

Total Forderungen der 3view GmbH	CHF	-391'510.13
---	------------	--------------------

Organigramm



Vorstand

Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt:

Daniel Blochwitz
Marcel Cavallo
Gian Vaitl

Präsident: Gian Vaitl

Gönner & Mitglieder

Wir danken unseren 149 Mitgliedern und Gönnern für ihre Unterstützung:

Miryam Abebe, Solothurn; Roshan Adhihetty, Zürich; Roland Aeschmann, Zürich; Nicole T. Allemann, Zürich; Nadine Altherr, Zürich; Christian Altorfer, Zürich; Regula Ammann, Zollikon; Alex Anderfuhren, Zürich; Richard Atterer, Zürich; Gisela Audergon Fehlmann, Winterthur; Paul Bader, Bremgarten; Susanne Bannwart, Zürich; Christine Bannwart, Basel; Verena M. Bärfuss, Zürich; Thomas Barothy, Freienbach; Marcel Baumann, Rüschlikon; Paula Baumer, Rickenbach Sulz; Ursula Bernhard, Winterthur; Michael Biro, Zumikon; Christian Bobst, Zürich; Frank Bodin, Zürich; Natalya Bogolepova, Dietikon; Cristoffel Bonorand, Zürich; Sibylle Boppart, Zürich; Michael Bosshard, Zürich; Armin Bühler, Zürich; Barbara Bühlmann, Zürich; Eduard Bürchler, Zürich; Oliver Burger, Zürich; Mike Burkart, Zürich; Nicolas Burri, Zollikon; Marcel Cavallo, Zürich; Ruth Clalüna-Zbinden, Schwarzenburg; Gesche-Margarethe Cordes, Hamburg; Crispen Davis, Rüschlikon; Katalina Déer Lehner, St. Gallen; Oscar Demuth, Baden; Maria Drifi, Zürich; Frank Eberhard, Zürich; Georg Eberle, Zürich; Jacqueline Egli, Stallikon; Michael Egloff, Zürich; Christian Eichin, Zürich; Meret Ernst, Zürich; Meret Ernst, Zürich; Regula Fiechter, Aarau; Steff Fischer, Zürich; Christoph Flückiger, Zürich; Brigitte Frank, Feusisberg; Manuel Frehner, Rapperswil; Martin Fritsche, Zürich; Bernard Garon, Wallisellen; Urs Gerber, Endingen; Claudine Geser, Zürich; Doris Gimmel, Greifensee; René Groebli, Zürich; Beat Grossrieder, Zürich; Myriam Grubenmann, Zürich; Georg Grünbaum, Zürich; Stephanie Guha, Zürich; Ernst Häberli, Zürich; Chantal Haunreiter, Zürich; Corinne Havrda, Solothurn; Marcel Herbst, Zürich; Antonia Hersche, Zürich; Patrick Hitz, Zürich; Jean-Pierre Hoby, Zürich; B. Hoffmann, Zürich; Heiner Hubbuch, Chur; Urs Huber, Fällanden; Florence Iff, Zürich; Christian Imfeld, Lyss; Beat Ineichen, Zürich; Michel Jaussi, Linn Bözberg; Markus Jelk, Hedingen; Jann Jenatsch, Zürich; Hennric Jokeit, Zürich; Guy Jost, Bern; Kathrina König, Langnau; Martin Kostezer, Zürich; Thomas Kräher, Zürich; Thomas Krempke, Zürich; Dimitri Fabian Kugler, Zürich; Markus Kunz, Zürich; Thomas Kurz, Eglisau; Dani Lanter, Erlenbach; Jan Lipton, Hirzel; Ernst Litscher, Thalwil; Kris Maag, Zürich; Werner Mäder, Uetikon; Gery Mannhart, Chur; Thomas Meier, Zürich; Michael Meili, Zürich; Felix Meyer, Zürich; Felix Meyer, Zürich; Ueli Meyer, Geuensee; Barbara Modena, Zürich; Petrus Levinus Mökerk, Küsnacht; René Mosele, Zürich; Rudolf Moser, Zürich; Stefan Müller, Zürich; Beat Müller, Zürich; Claudia Neugebauer, Zürich; Clara Neugebauer, Zürich; Clara Neugebauer, Zürich; Erasmo Palomba, Zürich; Oliver Peters, Zürich; Rene Pfluger, Zürich; Thomas Raoseta, Zürich; Gunnar Remane, Dielsdorf; Stefan Roschi, Winterthur; Martin Roth, Zürich; Christoph Ruckstuhl, Zürich; Reto Schlatter, Zürich; Rudolf Schneeberger, Zürich; Robert Schneider, Basel; Jennifer Elisabeth Schollée, Zürich; Johann W. Schregenberger, Oberrieden; Barbara Sigg, Zürich; Anja Simka, Egg bei Zürich; Gaby Spalinger, Rickenbach Sulz; Fridolin Speich, Zumikon; Theodor

Stalder, Zürich; Mike Stillhard, Aeugst am Albis; Peter Stocker, Lichtensteig; Frank Stoll, Zürich; Michel Stravs, Wallisellen; Christoph Studer, Richterswil; Peter Studer, Rüslikon; Beat Suter, Hinterkappelen; Regula Tempest, Glattfelden; Seta Thakur, Zürich; Jacqueline Thalmann, Zürich; Jacqueline Theiler, Zürich; Gian Vaitl, Zürich; James Vaughan, Rüslikon; Bradley Visser, Ennetbaden; Anna Von Senger Burger, Zürich; David Webb, Rüslikon; Frank Weidner, Zürich; Nicole Weissenberger, Winterthur; David Wieck, Zürich; Erich Willi, Zürich; Karina Wisniewska, Ennetbaden; Hagen Worch, Zürich; Susanne-Marie Wrage, Zürich; Thomas Wyss, Zürich; Peter Zehnder, Küsnacht; Mirjam Zürcher, Zürich

Dank

Für die Odermatt-Ausstellung im Januar 17 sprachen 2017 Projektbeiträge:

- Dr. Adolf Streuli Stiftung
- Amt für Kultur des Kanton Nidwalden

Einmalige Beiträge für das Überleben der Photobastei sprachen 2017

- Stadt Zürich
- vereinigung fotografischer GestalterInnen
- Zürich Tourismus

Wiederkehrende Beiträge sprachen für drei Jahre

- Ifolor
- Else von Sick Stiftung

Wir danken sodann der Raumbörse für viele Massnahmen zu unseren Gunsten, Michael Franke und vielen anderen für ihre wertvollen Ratschläge, sodann einer ganzen Reihe von privaten Personen, die uns 1000 CHF und mehr zuwendeten!

Speziellen Dank gilt aber zwei Personen: Jean-Pierre Hoby und Filip Schwarz. Jean-Pierre Hoby ist ein herausragender Netzwerker, Vermittler, Trouble-Shooter und war v.a. ein wichtiger Mentor, als es im entscheidenden Moment um alles oder nichts ging. Vielen herzlichen Dank!

Mit Ifolor haben wir sodann einen leidenschaftlichen Sponsor gefunden, dessen Philosophie und Kultur mit jener der Photobastei kongruent ist. Es sind hier die Kulturen beider Betriebe gemeint – es hat aber v.a. mit einer Person zu tun: dem Inhaber Filip Schwarz! Ihnen, Herr Schwarz, und allen so positiv motivierten Mitarbeitern bei Ifolor vielen, vielen Dank.

Doch was wäre die Photobastei ohne ihre Seele, dem Team, das dieses Projekt trägt und stemmt! Da sind kaum Worte! Danke Euch allen. Gemeinsam halten wir dieses Ding in der Welt!

Romano Zerbini, Direktor der Photobastei

Medienspiegel

Fernsehen

Datum	Medium	Titel	Anlass
22.01.2017	RSI	Il poliziotto fotografo	Arnold Odermatt Ausstellung
28.11.2017	SRF	Mit Kriegsbildern gegen den Krieg	Andrea Rocchelli Ausstellung

Radio

Datum	Medium	Titel	Anlass
21.01.2017	SRF Regional Diagonal	Vom Polizeifotografen zum internationalen Künstler	Arnold Odermatt Ausstellung
22.01.2017	Bayern 5	Kultur	Arnold Odermatt Ausstellung
31.01.2017	RSI	Arnold Odermatt: in mostra gli scatti del fotografo-poliziotto	Arnold Odermatt Ausstellung
28.11.2017	DRS	Kriegsfotografie in der Photobastei Zürich	Andre Rocchelli Ausstellung

Print

Datum	Medium	Titel	Autor
10.01.2017	Tages-Anzeiger	Dann kommt auf einmal der Glückssturm	Christoph Merki
13.01.2017	NZZ	Kunst gegen Chaos	Ueli Bernays
14.01.2017	der kleine Bund	Der Witz ist die Ordnung	Daniel Di Falco
16.01.2017	Zürichsee-Zeitung	Synthese von Romantik und Unfällen	Redaktion
17.01.2017	Tagesanzeiger	Der Witz ist die Ordnung	Daniel Di Falco
18.01.2017	Tagesanzeiger	Das Auge des Gesetzes	Denise Marquard
19.01.2017	Züritipp	Seltsam schön	Muriel Gnehm
20.01.2017	20 Minuten	Vom Dorfpolizisten zum gefeierten Fotografen	Redaktion
20.01.2017	Your Picture Editor (Blog)	A bastion for photography in Zurich and Arnold Odermatt's exhibit. Interview to Romano Zerbini, director of Photobastei	Margherita Guerra
21.01.2017	Zürcher Unterländer	Landschaft mit Unfall	Stefan Busz

21.01.2017	Bild-Akademie (Blog)	Karambolagen und andere Blickwinkel	Anja Hoenen
24.01.2017	SRF	Arnold Odermatt: Vom Polizisten zum Starfotograf	
28.01.2017	Basler Zeitung	"Uiii, das ist ein ganu spezielles Foto"	Jochen Schmid
30.01.2017	Die Zeit	Das Auge des Gesetzes	Joachim Riedl
31.01.2017	Review	Hat sich der ganze Steiss gelohnt?	Christoph Merki
05.02.2017	Luzerner Zeitung	Ein Bild von einem Polizisten	Lena Berger
06.02.2017	NZZ	Der Tatortreiniger	Daniele Muscionico
28.02.2017	Annabelle	Was sie im März erwartet / Kultur	Miriam Suter
11.03.2017	La Liberté	Portraits de Famille	Aude-May Lepasteur
13.03.2017	Zürichsee-Zeitung	Die besten Schweizer Fotografen	Redaktion
17.03.2017	Tages-Anzeiger	Bei den Nacktwanderern zu wenig gezeigt	Simon Knopf
17.03.2017	20 Minuten Friday	Preis-Blitzer	Melanie Biedermann / Melanie Stavrinis
18.03.2017	Le Journal de Jura	La photographe biennoise Anita Vozza récompensée	
18.03.2017	Schweiz Am Sonntag	Ein Nackter zu wenig	Lea Durrer
19.03.2017	Sonntagszeitung	"Heute wecken Sie unsere Neugierde"	Pia Wertheimer
01.04.2017	SI	Wer macht meine Kleider?	Redaktion
08.04.2017	Tages-Anzeiger	Porträts zweier Scheidungsländer	Denise Marquard
10.04.2017	Züritipp	Augen zu und durch	Jonas Frehner
21.04.2017	20 Minuten Friday	Kleidern auf den Grund gehen	Redaktion
23.04.2017	Le Matin Dimanche	La mode plaide pour une confection responsable	Ivan Radja
24.04.2017	NZZ	Photobastei entgeht knapp der Schliessung	Kathrin Schregenberger
03.05.2017	Aargauer Zeitung	Universal	Redaktion
09.09.2017	Der Landbote	Gestrandet in	Redaktion
13.09.2017	Tagblatt	Kreative bleiben am Sihlquai	Redaktion
14.09.2017	Züritipp	Eigenbrötler	Simon Knopf

20.09.2017	NZZ	Einmal im Rampenlicht – vom Männerheim in die Kunstszene	Brigitte Hürlimann
26.09.2017	Zürichsee-Zeitung	Peeping Miroslav	Redaktion
26.09.2017	Tages-Anzeiger	Das wilde Leben des Kartons	Daniele Di Falco
05.10.2017	WOZ	Mit eiserner Disziplin gegen die Wan	Toni Keppler
09.11.2017	Züritipp	Anders Nackt	Redaktion
10.11.2017	NZZ	Unangreifbar nackt	Daniel Muscionico
15.11.2017	Tagblatt	Karin Székessy	Redaktion
09.12.2017	Tages-Anzeiger	Wie Frauen Kämpfen	Redaktion

Die Liste ist nicht vollständig und bildet nur Artikel von swissdox.ch ab